

Inhalt

Geleitwort	7
Editorische Vorbemerkung des Verfassers Tilman Pünder	9
Vorwort des Verfassers zum familien- und zeitgeschichtlichen Hintergrund	11
1944–1945 bei uns daheim	15
I. Juli 1944	16
II. Zweite Verhaftung	18
III. Herbst 1944	22
IV. Auf Wohnungssuche in Warendorf	29
V. Reise nach Berlin	30
VI. Warendorf	40
VII. Freispruch, aber trotzdem nicht entlassen	42
VIII. Noch einmal in Berlin	47
IX. Drögen	50
X. Berliner Schnellbomberangriffe	54
XI. Noch einmal Drögen, Fürstenberg-Ravensbrück	59
XII. Wir erleben einen Angriff auf Berlin in Potsdam am 3. 2. 1945	60
XIII. Wir können Vater in Potsdam zweimal besuchen	63
XIV. Gang durch das zerstörte Berlin und Abfahrt nach Münster	66
XV. Wieder in Warendorf	68
XVI. Die letzten Tage	73
XVII. Haus Bleiche ist besetzt	80
XVIII. Der Krieg geht zu Ende	82
XIX. Wir siedeln nach Münster über	85
XX. Wieder in Münster und Schluss	89
Epilog: Die Nachkriegszeit	93

Bernd Haunfelder

Tilman Pünder 1932–2021

Im Schatten der Geschichte	95
Der Vater als Brückenbauer von der ersten zur zweiten Republik	116
Der Verwaltungsjurist Tilman Pünder	139
Die Rückkehr nach Münster	154
Der Zeitzeuge als Historiker	173
Das Tagebuch 1944 bis 1945	176
Anhang	178
Bildnachweis	186